

Bald besondere Hochzeit in der Kreuzkirche

Sohn von Pfarrer Martin Gossens heiratet Äthiopierin

Von Ingrid Weiland

LÜDENSCHIED - Pfarrer Martin Gossens, der mehr als 19 Jahre in der Lüdenscheider Kreuzkirchengemeinde tätig war und seit sechs Jahren die Deutschsprachige Gemeinde Äthiopiens in Addis Abeba leitet, folgte jetzt der Einladung der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) zur Auslandspfarrkonferenz in Wittenberg.

Bei einer Stippvisite in seiner früheren Gemeinde drückte er seine Vorfreude auf das Treffen mit Pfarrkollegen, die in den verschiedensten Ländern in evangelischen Auslandsgemeinden

ihren Dienst tun, mit folgenden Worten aus: „Man bekommt einen weiten Horizont für Dinge, die rund um den Globus geschehen“. Themenschwerpunkt war das Reformationsjubiläum 2017, insbesondere die Frage. „Was hat die Reformation in dem Land bewirkt, in dem man als deutscher Auslandspfarrer zu Gast ist?“ Des weiteren waren Martin Gossens und ein Kollege aus Zimbabwe zu einem Interview mit Oberkirchenrätin Dr. Ruth Gütter, Leiterin des Afrika- und Entwicklungsreferats der EKD, über „Soziale Herausforderungen im Auslandspfarrdienst“ eingeladen.

Seitdem Martin Gossens und seine Ehefrau Sabine in der Deutschsprachigen Gemeinde in Addis Abeba tätig sind, sind in dieser neben einem Programm für Studenten auch ein Kindergartenprojekt für Kinder aus bitterarmen Verhältnissen und eine Jugendarbeit (für deutsche und äthiopische Jugendliche) entstanden, für die Sabine Gossens sich zusammen mit einem Sozialarbeiter stark macht. Das Pfarrerehepaar möchte auch gern noch mehr für bedürftige junge Leute tun und ihnen vor allem zu einer guten Ausbildung verhelfen. Diese Hilfe kann jedoch nicht aus dem Fonds der Schule, sondern nur aus dem Sozialtopf der Gemeinde geleistet werden. Deshalb freut sie sich über alle Spenden und Kollekten (unter anderem aus der Lüdenscheider Kreuzkirchengemeinde, aus Schalksmühle und Halver), die in diesem Zusammenkommen.

Die Zeit in Addis Abeba läuft für die Gossens im Februar 2013 aus. Zurzeit ist noch ungewiss, wie es dann weitergeht. Einem Ereignis blickt die Familie jedoch voller Erwartung entgegen: Am 28. Juli heiratet Sohn Johannes in der Lüdenscheider Kreuzkirche eine junge Äthiopierin. Und dazu werden in der Bergstadt auch Gäste aus Äthiopien erwartet. ■ ih



Pfarrer Martin Gossens bei seinem kurzen Besuch in Lüdenscheid – zusammen mit Sohn Johannes (l.) sowie der jungen Äthiopiern, die Johannes am 28. Juli in der Lüdenscheider Kreuzkirche heiratet, und Adoptivtochter Beza. ■ Foto: Weiland